



Journal

Einheit für Körper, Seele und Geist

IMKE TURAU

Praxis für Sensitive

KI IN UNSEREM LEBEN –
WAS IST REAL?



WIE SPRINGT DAS KIND
INS LEBEN?



BELLADONNA –
TOLLKIRSCHEN, KÖNIGIN
MEINES GARTENS



WER IST HEINZ ERHARDT?



ABSCHIED VON EINEM
WEGBEGLEITER



TERMINE können
für die Praxisräume
in Norderstedt und in
Hamburg Harvestehude
vereinbart werden!



IMKE TURAU
Praxis für Sensitive
Rothenbaumchaussee 195
20149 Hamburg
Phone 0172 99 22 111
www.imketurau.de



ÜBER DIE AUTORIN

IMKE TURAU wirkt nicht nur in ihrer Praxis in der Rothenbaumchaussee. Sie berät, lässt ihren Tiefblick schweifen, liefert eine immense Ideenvielfalt und koordiniert Ihr Inneres mit dem äußeren System. Imke Turau bereitet nicht nur Geburten spirituell und hoch energetisch vor, sondern auch andere Prozesse Ihres Lebens. Sie ist der Anker an Ihrer Seite!

Imke Turau hält Vorträge über ihren reichen Erfahrungsschatz bezüglich des Zusammenwirkens von spirituellem Heilen und Schulmedizin, ist Gastdozentin in einer privaten Uni zum Thema „liebvoller Umgang mit Tod und Sterben“ und gibt Lesungen Ihrer Bücher SCHWARZ, WEISS und BLAU. Ihr Steckpferd ist die Homöopathie.

Imke Turau reinigt energetisch Plätze, Häuser, Wohnungen und Anwesen und sie optimiert Verbindungen zwischen Mensch und Tier.



Besuchen Sie auch Imke Turau's
feinsinnigen Blog.

Dort bringt sie Dinge, die ihr Leben
kreuzen auf den Punkt.

www.aurum111.de

LEITGEDANKE DIESER AUSGABE

Vergeude keine Energie, verwerte und veredelt sie.

*Wilhelm Ostwald (1853–1932)
Deutscher Chemiker und Philosoph*



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

im Norden sagt man MOIN! Ich bin Imke Turau aus Norderstedt, wo ich mit Mann, Kind und Hund umringt von unserem magischen Kräutergarten am Rande der Stadt lebe. Zum Arbeiten komme ich in meine klassisch hanseatische Praxis in der Rothenbaumchaussee und gehe immer wieder gern auf den mir heiligen Isemarkt.

In meinem Journal bringe ich schonungslos offen auf den Punkt, was mich beschäftigt. Ich vermittele zwischen Himmel und Erde, innen und außen, Mensch und Tier und: ich beleuchte den Hintergrund.

Ich stelle Fragen, halte inne, habe Ideen für bewussteres Handeln, lege den Finger in die Wunde und mache mir Luft über Ungerechtigkeiten. Lassen Sie sich inspirieren!

Meine „Praxis für Sensitive“ heißt so, weil ein Schwerpunkt die Beratung von Familien mit hoch sensiblen, hoch begabten, oder besonderen Kindern ist. Ich widme mich allen sensiblen Themen von einer Geburt bis zum Tod. Es beginnt mit unerfülltem Kinderwunsch, spiritueller Begleitung durch die Schwangerschaft, Geburtsvorbereitung und einer postnatalen Behandlung. Ich kläre in Gesprächen Lebensthemen, lenke aus der Sackgasse, finde die Nadel im Heuhaufen.

Sehr sinnvoll ist es Operationen vor und nachzubereiten, die Lebensqualität bei chronischen Erkrankungen zu verbessern und sich durch eine Krise begleiten zu lassen.

Für das Lebensende stehe ich Ihnen als Hospizbegleiterin zur Verfügung, darüber hinaus gestalte ich Trauerfeiern. Und schon im 4. Jahr referiere ich das Thema „Umgang mit Sterben und Tod“ an der MSH Medical School Hamburg.

Mein Leistungsspektrum habe ich mir im Rahmen meiner langjährigen Zusammenarbeit mit einem gynäkologischen Chefarzt erarbeitet, da tiefergreifende Behandlungsmethoden in Arztpraxen und Krankenhäusern fehlen: Psychosomatik, Kinesiologie, Schmerztherapie, Homöopathie, Mentaltraining, Aufstellungsarbeit, Steinheilkunde, Feng Shui, die Kunst des Räucherns und Hospizbegleitung.

Ich liebe die Punktlandung des gesprochenen Wortes, gucke backstage und finde Ihr Optimum.

Alle besonderen Fälle sind bei mir richtig, ich sprengte Grenzen und bin eine Wegbegleiterin!

Rufen Sie mich an!

KI IN UNSEREM LEBEN – WAS IST NOCH REAL?

Kennen Sie das Märchen vom Fischer und seiner Frau? Die Moral von der Geschichte ist, dass unstillbares Verlangen nach Wohlstand und Macht zum Untergang führen kann.

Aber erstmal von vorn: KI (Künstliche Intelligenz) kreiert Welten für Zocker, in denen sich gern verspielt wird und der Bezug zur realen Existenz verschwimmt?

- KI spricht am anderen Ende Ihres Telefons. Können Sie unterscheiden ob dort ein realer Mensch sitzt oder der Computer mit Ihnen spricht?
- KI nimmt den Stil eines Künstlers auf und gestaltet damit eigene Werke. Wer kann Original von der Kopie auseinanderhalten?
- KI vernetzt die einzelnen Zimmer Ihres Zuhauses, das mag da sinnvoll sein, wo jemand z.B. bettlägerig ist.
- KI ist mittlerweile überall.
- Wissen Sie, welche Ihrer E-Mails Fake-Mitteilungen sind?
- Haben Sie eine Vorstellung in welcher Grösse sich KI durch Konzerne und die Politik zieht?
- Sind Sie sich über Ihre eigene Intelligenz im Klaren?

Schon lange operiert der Roboter in vielen Krankenhäusern. Kann schon sein, dass er eine ruhigere Hand hat als der reale Chirurg, aber aus meinen zwanzig Jahren Erfahrungen mit Medizinern weiß ich, dass es oft Überraschungen unter den OPs gibt, die vorher nicht auf bildgebenden Massnahmen zu erkennen waren. So gesehen hat der menschliche Operateur durchaus seine Berechtigung.

Ein Artikel über Roboter als Sterbebegleiter hat meine Grenze wirklich sehr weit überschritten. So weiß ich als Hospizbegleiterin WIE wichtig es ist wirklich aus dem tiefsten Inneren zu fühlen, was der Mensch in seiner Loslösung noch braucht. Für mich hat das ersetzen des Sterbebegleiters durch einen Roboter etwas Perverses!

KI schreibt Briefe, aus denen ich heute noch rauslesen kann, dass sie eine merkwürdige Wortwahl beinhalten und insgesamt komisch klingen... aber wird das mein Enkel auch unterscheiden können? Kann KI meine Persönlichkeit so weit erfassen, dass der Chef, bei dem ich mich beworben habe, einen realen Eindruck von mir als Mensch erhält? Oder stellt da schon der Roboter den Roboter ein...

Wenn das Kind sich in der Welt der digitalen Spiele verliert, KI die Hausaufgaben macht und Alexa die Bindung zur Mutter ersetzt – was passiert dann?? Wie reagiert der verwirrte Hund auf Stimmen in einem leeren Raum?

Schulen verändern sich. Firmen verändern sich. Berufe verändern sich. Auto fahren verändert sich und einkaufen verändert sich. Als Folge von all dem verändern sich Beziehungen.

IST DENN EMOTIONALE INTELLIGENZ AUCH PROGRAMMIERBAR? Oder ist diese schon gar nicht mehr real? Wo bleibt denn Ethik und Moral in der KI? An dieser Stelle steigen wir wieder in das Märchen vom Fischer und seiner Frau ein, die immer grössere Wünsche an den goldenen Fisch stellt, bis eine übergeordnete Kraft sie dann wieder auf ihre schäbige Fischerhütte reduziert, weil ihre Gier nach Wohlstand und Macht einfach unstillbar war.



Das wiederum erinnert mich an die ewigen Zyklen von Aufbau und Niedergang. An welcher Stelle stehen wir gerade mit unseren ach so schlaun Computern? Hat nicht schon längst Gewalt und Betrug im Netz Überhand genommen? Wer entscheidet wo KI wirklich sinnvoll eingesetzt wird?

Für mich ist es real, dass Kindererziehung in das Aufgabenspektrum der Eltern gehört mit einer guten Balance zwischen dem Leben MIT elektronischen Geräten und OHNE! Möglicherweise wird die Gesellschaft sonst seelenlos – oder ist sie es schon?

ChatGPT existiert seit 2022 und ist seit seiner Gründung kontinuierlich „intelligenter“ geworden. Es hat sogar Einfluss auf die Börse...

Nun gibt es einen Aufruf zu einer Entwicklungspause dieses ausser Kontrolle geratenen Wettlaufs. Der Einsatz immer leistungsfähiger KI-Systeme, die kaum jemand versteht, die vorhersagen oder kontrollieren kann bildet tiefgreifende Risiken für die Gesellschaft und gar für die gesamte Menschheit. Erfüllende Jobs werden wegrationalisiert. Niemand trägt die Haftung für die durch KI verursachten Schäden. Die Verbreitung von Propaganda und Lügen im Netz ist eine grosse Gefahr. Durch die rasant schnelle Entwicklung im Gegensatz zur sehr viel langsameren Politik gibt es keine Gesetze zum Umgang mit KI. Kann das alles sogar unsere Demokratie destabilisieren?

Jetzt kommt die alles entscheidende Frage: brauchen wir KI zum Fortbestand des Lebens wirklich oder bringt es uns komplett vom Wege ab?

In der Netflix Serie „Um die Welt mit Zac Efron“ bereist der Schauspieler mit dem Gesundheitsexperten Darin Olien den Globus, um gesunde und nachhaltige Lebensweisen zu erforschen. Es gibt bereits funktionierende Ökosysteme, die für den Erhalt der Erde wichtig sein werden. Diese Sendung ist sehr empfehlenswert.

Was ist also für mich real?

Ein Essen mit erlesenen Freunden, die noch selbst denken unter Ausschluss viereckiger Geräte, die mithören und sich einmischen können – Mit Gemüse aus dem eigenen Garten und selbst gespielter Musik.

Werden das die neuen Geheimbünde sein? Das alte Wissen – die Macht der Emotionen!

WIE SPRINGT DAS KIND INS LEBEN?

Hoch verehrte Gabriele von Arnim,

vor einigen Monaten wurde mir Ihr Buch „Der Trost der Schönheit“ empfohlen. Ein Segen! Sie sind sehr mutig Schwächen detailgenau zu formulieren, schonungslose Wahrheiten auszusprechen und deren Auswirkungen auf das gesamte Leben zu benennen!

Ich finde mich auch in dem ewigen Wunsch nach Schönheit in meiner Umgebung, hatte es bis jetzt nicht so punktgenau mit Trost in Verbindung gebracht. Die Last des „nicht fühlen dürfen“ steckt genauso auch in meinem Mann, der wie Sie Jahrgang 1946 ist. Natürlich waren die Eltern durch eigene Traumata noch viel tiefer betroffen. So habe ich nochmal weitergedacht und betrachtet, wie ich diese Misere durchbrechen kann!

Kennen Sie jemanden, der sein Kind so ganz sorgenfrei, ohne negative Vorgaben und starre Muster ins Fest des Lebens entlässt? Das ist eine grosse Aufgabe, wenn man sie denn ernst nimmt! Eigene Reflexion, ein feines Gefühl für die „Brut“ und deren Gaben bzw. der Erblast ist dafür Voraussetzung. Wo braucht es noch Unterstützung, um in die eigene Grösse zu kommen und wann ist der richtige Zeitpunkt, um das Kind aus dem Nest zu schubsen?

Dazu ist es spannend die eigenen Eltern zu betrachten. Meine Mutter hat aus ihrem Elternhaus ein Studium, eine Aussteuer und ein Haus mit in ihr Leben bekommen, für damalige Verhältnisse überdimensional. Trotzdem war sie aus meiner Sicht weder zufrieden noch belastbar und unglaublich naiv, warum auch immer.

In ihrer Welt musste man fleissig sein, nach außen glänzen und in der Hierarchie ihres Umfeldes weit oben stehen. Ihr Kredo „Leben ist Konflikt“ hat mich schon früh aus dem Gefühl der mütterlichen Geborgenheit herauskatapultiert. Sie WAR der Konflikt und gab es keinen, hat sie ihn kreiert. Allerdings trug meine Mutter den fortschrittlichen Gedanken in sich, dass auch eine Frau unabhängig sein sollte – ich habe es verinnerlicht. Mit meiner kraftvollen Art sowohl gegen das häusliche- als auch das Deutsche Spießertum zu rebellieren, konnte sie nicht viel anfangen. So kündigte sie mir 18-jährig hoch offiziell ihre Erziehung in einem edlen Lokal und schenkte mir dazu ein Schmuckstück (welches ich heute noch trage).

Mein Vater – ein besonderes Kaliber – hat sich nach dem Krieg über den zweiten Bildungsweg Treppchen für Treppchen hochgearbeitet. Vorn war, wo er stand, sang, dozierte, polarisierte, alkoholisierte und dominierte. Die Macht im Amte hat er zur Gänze ausgelebt, sodass weder für persönliche Entwicklung noch für freundliches Familienleben Raum war. Es könnte durchaus sein, dass er auch in der Politik mehr gefürchtet als geachtet war.

In meiner Kinder- und Jugendwelt war dieser Vater unerreichbar, mit Gartenarbeit und Fernsehsendungen verwoben, hat sich mit Rotwein in den Schlaf getrunken. Seine Vorstellungen für meine Zukunft waren so strikt, dass ich gar nicht angefangen habe sie erfüllen zu wollen.

So kann sich sicherlich jeder vorstellen, dass die Eltern in ihren unterschiedlichen Voraussetzungen noch ein besonderes Chaos verursacht haben, in dem es mir als Kind nicht gut gehen konnte. Ich habe diese viel zu hohe Spannung und das unterkühlte Nest sehr früh verlassen, um mir erstmal selbst einen Schutzraum bereit zu stellen, immer mit schönen Dingen im Gepäck!

Ich habe dem Frauenbild der Mutter nicht entsprochen. Anders sein war verpönt, mehr zu erreichen mit Neid versehen, mutiger zu agieren wurde erniedrigt und freigeistiger zu denken als unmoralisch abgewertet. Mit all diesen Einschränkungen hat sie das pralle Leben bis zuletzt leider nicht zu fassen bekommen.

Der Vater hatte etwas Dunkels, was es zu kaschieren galt. Seine Sorge vor mangelnder Anerkennung zog sich durch seine Zeit wie dickes, grünes Schleimi. (Kennen Sie noch diese ekelhafte träge Masse in einem Becher mit Deckel wie Knete?)

Gott sei Dank hat ein Befürworter seiner Taten dafür gesorgt ihn mit einem Bundesverdienstorden zu versehen, das heilte die Wunde der eigenen Wertlosigkeit immens. Seine Gräueltaten hingegen blieben unversöhnt.

Mein wundervoll goldener Weg mit Schönheit auf allen Ebenen hat also mit dem Elternhaus nicht viel zu tun. Ich habe ihn selbst gestaltet – inklusive Mindset und dem Verständnis für das grosse Ganze. Mein Glanz ist ein anderer, ich leuchte von innen. Eine aufgeräumte Seele ist mir mehr wert als ein gut dotierter Job in einem frostigen Konzern!

Zurück zu der Frage wie gut man sein Kind ins Leben entlässt?

Meine Eltern konnten es nicht. Sie sind Kriegsoffer, in ihrer Zeit zählte vorrangig beruflicher Aufstieg, für das traumatisierte Innere gab es keine (Er)Lösung.

Ich habe viel von ihrem alten Sumpf mit aufgearbeitet, mühevoll und ohne Wertschätzung ihrerseits. Es hat sich gelohnt für mich selbst und die so andere Bindungsqualität zu meiner Tochter.

Katharina geht gut in ihr Leben. Sie ist reich beschenkt mit Talenten, einer schnellen Auffassungsgabe, Anpassungsfähigkeit an schwierige Zeiten, einem reflektierten Selbst und dem Blick für ihre Möglichkeiten... immer im Besitz ihrer vollen Emotion.

Ein Glückskind!

Ich danke Ihnen aus ganzem Herzen für Ihre Inspiration!
Imke Turau



BELLADONNA – TOLLKIRSCHKE, KÖNIGIN MEINES GARTENS!

Wer kennt es schon – das Nachtschattengewächs Belladonna? Manchmal kann man sie am Wegesrand sehen. Wie giftig sie ist, verrät weder die zarte, wunderschöne Blüte, noch die Beere, die so harmlos aussieht, wie eben eine essbare Frucht.

Viele kennen das Mittel, welches in niedriger homöopathischer Potenz gegen Fieber eingesetzt wird. Vor allem da, wo es plötzlich und heftig ansteigt und zu Halluzinationen neigt. Alles Hitzige, entzündliche am Kopf ist Belladonna bedürftig, aber das ist nur ein kleiner Teil eines grossen Charakters!

Meine liebe Freundin Mary hat sie uns angeschleppt. Die Pflanze lässt sich nur schwer umsetzen, ist sofort schlapp und schwer beleidigt. Hat sie sich einmal gewöhnt, bleibt sie und vermehrt sich. In meinem Garten wohnt sie an drei Stellen: zum einen habe ich einen interessanten Bericht darüber gelesen, dass sich Pflanzen unterirdisch vernetzen. Also ist eine Belladonna Bestandteil meines Kräuterbeetes, damit meinen Speisen auch eine besonders intensive Würze verliehen wird, indem sie mit Salbei, Rosmarin & Co connected!

Die nächste erfüllt mein Bedürfnis an Schönheit. Sie wächst in einem Beet mit zartrosa blühendem Mohn, zartrosa blühendem schwarzen Holunder und zart rosa leuchtendem Fingerhut. Zauberhaft!! ... Wenn da man die Hexenküche nicht perfekt ist!

Die dritte dieser Wunderpflanzen wächst (und gedeiht) an unserer persönlichen Symbolkombination aus Würfel und Kugel. Sie nährt sozusagen unser Denkmal, bzw. unser Thema als Paar. Es erübrigt sich wahrscheinlich zu überlegen, ob mein Mann als Mathematiker der Würfel, oder die Kugel ist... aber auf jeden Fall reagieren wir in gleichem Masse auf Belladonna!!!

Aus meiner Erfahrung ist es DAS Mittel für die Sensitiven, die ALLES intensiver berührt als andere: Verletzung, Abweisung, Kränkung, Beleidigung etc. und sich dadurch schnell verlieren. Manchmal ist auch überschäumendes Glück anstrengend und schwerer zu verarbeiten.

Belladonna ist eine GROSSE Persönlichkeit!

Phillip Bailey beschreibt den gesunden Belladonna Typus als einen Menschen mit besonderem Interesse an Metaphysik, also übersinnlichen Fähigkeiten. Dabei handelt es sich um Hellsichtigkeit, hellfühlilig sein, hellhörig und auch Visionär zu sein. Dieser Typus hat oft Träume, die Hinweise auf bevorstehende Situationen geben (Wenn man diese Gabe zu nutzen weiss, ist es ein Geschenk).

Ich selbst empfehle das Mittel, wenn Menschen ihre mentale Kraft verloren haben, z.B. nach einem Schicksalsschlag, nach- oder während einer Erkrankung und auch unter der Geburt. Klarer Kopf, klare Kante war schon immer mein Motto, dazu ist Belladonna ein „Must Have“!

Auch im hohen Alter hilft Belladonna so hell und klar wie möglich auf dem eigenen Weg gut weiterzukommen. Ich habe es mehrfach erlebt, dass es als sehr angenehm empfunden wurde. Eine Dame ist 92-jährig unter der Arznei nochmal vom Totenbett gestiegen, um das Buch, welches ich ihr einst geschenkt habe, zu Ende zu lesen und ist dann sanft entschlafen!!

Der geistig kranke Belladonna Typus hat Halluzinationen und Ängste vor Geistern. Ich habe es tatsächlich bei einer an Parkinson erkrankten Frau erlebt, die des Nachts Spinnen, Schlangen und Kakerlaken aus dem Teppich kriechen sah, den sie aus ihrer Zeit in Kairo mitgebracht hatte.

Belladonna vollbringt für mich wahre Wunder. Es ist der Retter meiner geistigen Klarheit bei den erhöhten Anforderungen durch Corona, Krieg und angstbringenden politischen Zuständen. Das Mittel lässt mich verbunden sein mit mir selbst, mit Pflanzen, Tieren, Menschen, mit dem Glauben an eine führende Kraft und das Optimum. Es ist die Befreiung aus der Vernichtung wie z.B. zu grob gesprochenen Urteilen, schockierende Diagnosen oder cholerischen Elternteilen.

Peter Raba, ein großer Homöopath sagt: „Immer dann, wenn wir nicht ehrlich genug sind uns selbst gegenüber – wenn wir uns selbst nicht die Ehre erweisen, auf die leise Stimme in unserem Inneren zu hören, fallen wir aus der uns zugeordneten, bestmöglichen Ordnung“. Die Tollkirsche stellt sie wieder her.



Wenn ich dann im Sommer Beeren ernte und mit jeweils einer davon eine Flasche Wein, Gin o.ä. bestücke, dann ist es kein Getränk mehr, sondern Medizin! Ein sehr geschätzter anthroposophischer Arzt berichtete mir von seiner Erfahrung 1 Beere gegessen zu haben. Dieser Eigenversuch brachte interessante Erkenntnisse. Ein Kollege hat es mit 4 Beeren probiert, hielt damit prophetische Reden und wurde abgeholt.

Für mich ist die Belladonna eine feine, alte Dame. Sie erscheint mir etwas zerbrechlich, unscheinbar schön und Zauberhaft! Ich gebe ihr die Ehre...

...soll doch der Gesundheitsminister Lauterbach alles für mich Sinnvolle abschaffen, ich bin dann Selbstversorger wie früher, meine Oma hat es mich noch gelehrt – Und sie ist 97 Jahre alt geworden!

SIND SPRÜCHE BLÖD, ODER DOCH EIN BISSCHEN WAHR?

Jeder kennt sie, die doofen alten – und auch neuen Sprüche! Schlimm ist der „**Früher war alles besser**“. Ist es so? Da muss ich erstmal drüber nachdenken.

Oder: „**Der Weg ist das Ziel**“. Das ist ja einfach! Dann könnte man sich, auf dem Weg angekommen, sofort schlafen legen.

Noch dümmer ist „**Wer früher stirbt, ist länger tot**“. Was soll das denn bitte heißen?

Meistens ist doch etwas dran an diesen Sätzen. Ich habe sie **auf „Herz und Nieren“ geprüft**, oder eher auf Herz und Hirn! Hier ist meine Analyse:

Früher war tatsächlich Einiges besser, zum Beispiel das Krankenhaus. Ich musste weder 5-8 Stunden auf dem Boden der Tatsachen in der Notaufnahme liegen, noch wurde ich nach einem Eingriff „blutig entlassen“. Da gibt es wirklich Witze drüber. „Mein Mann fragt, ob wir Doktorspiele machen wollen. Nun sitzt er schon 3 Stunden auf dem Flur“... dabei ist das gar nicht witzig!!

Ich bin übrigens „dreh-mal-die-Kassette-um“ Jahre alt, heißt es. War das besser? Nein, auf gar keinen Fall. Wer kann sich nicht an den ewigen Bandsalat erinnern? Da war dann die jetzt auch schon veraltete CD doch ein echter Fortschritt. Nun wird alles gestreamed, da kann natürlich keiner mehr sagen „**Wenn die Geschichte vorbei ist, wird geschlafen**“, weil eben nix mehr vorbei ist. Eine einzige Dauerschleife bis an das Lebensende mit ständiger Erreichbarkeit gratis dazu und KI, damit keiner mehr selbst denken muss.

Ist das wirklich besser? Für mich nicht. Ich verteidige eisern die gute alte Handschrift, Bücher und die eigens kreierten Gedanken, Volksverdummung bleibt „**Wo der Pfeffer wächst**“. Wo wächst er eigentlich?

So hatte das Leben früher gewisse Rhythmen, Pausen (ab 18h gab es ja nichts mehr), selbst der Fernseher hatte irgendwann ein Testbild und einen schrecklichen Ton dazu. Von Vorteil war, dass sich das Hirn tatsächlich mal ausruhen konnte.

Erinnern Sie sich an den dicken Quelle-Katalog, aus dem man Bildchen für den Wunschzettel geschnitten hat? Das war spannend und irgendwie goldig. Auch alles Schnee von gestern! Das Amazon-Monster hat ihn gefressen und lädt dazu ein sich alle Wünsche sofort zu erfüllen. Wozu dann noch Weihnachten?

Dass der Weg das Ziel ist, sagen die Buddhisten. Andere wiederum meinen „**Wer nie vom Weg abkommt, bleibt auf der Strecke**“. Was ist denn nun wahr? Und wo ist der Weg? „Lass uns mal wieder heile Welt spielen – ich bring die rosa Brillen mit und du den Gin-Tonic!“ Hm, ja, gute Idee. Die schnellen Medien haben uns aus unserer Illusion rauskatapultiert, es war ein harter Aufprall auf einem anderen Weg!
„**Das Problem will ich nicht, zeig mal das nächste**“, versucht sich der ein- oder andere zu retten. OK, welches denn? Das nach Corona, nach den Kriegen oder nach Klimawandel?

Mit dem Tod ist es auch so eine Sache. Früher ist jeder doch eher seines natürlichen Ablebens gestorben, es sei denn man hatte Pech und wurde umgebracht. Heute muss ich zur Sicherung der ganz persönlichen Todesstunde Vorkehrungen treffen!! Mit Notar!!! „**Der Hirntod bleibt bei vielen jahrelang unbemerkt**“... das ist wieder was ganz anderes...

Aber auch ich meine, dass es Menschen gibt, die schon tot sind, bevor sie überhaupt angefangen haben zu leben. „**Es ist übrigens völlig unüblich auf einer Beerdigung den Blumenstrauß nach hinten zu werfen, um zu sehen, wer als nächster dran ist**“. Der Spruch hätte tatsächlich von mir sein können, es ist mein Favorit!

Was soll's, Tod hin oder her. Ich glaube ja an Wiedergeburt, für mich spielt er keine Rolle.

„**Manchmal sollte man sich lieber Nudeln als Sorgen machen**“...das stimmt! Egal ob früher oder heute.





WER IST HEINZ ERHARDT?

„Hinter eines Baumes Rinde, wohnt die Made mit dem Kinde“...
So und noch viel mehr um die Ecke denkend kennen wir Heinz Erhardt, den verschmitzt lächelnden, fast unscheinbaren Mann – ohne Alter – mit dicker Hornbrille und etwas schüchterner Statur.
Man sollte eigentlich den Tag mit ihm beginnen, BEVOR man Nachrichten hört, damit der Humor nicht gänzlich verloren geht.

HIRNGESPINST

„Eine runde, weiche Sache
Ist das Hirn bei Frau und Mann
Und es ist nicht auszudenken
Was man damit machen kann.
Aber leider kennen viele
Nicht den Wert dieser Substanz:
Hilflos gehen sie durchs Leben
wie ne Katze ohne Schwanz“!

Heinz Erhardt ist deutscher Komiker, Musiker, Komponist, Unterhaltungskünstler, Kabarettist, Schauspieler und Dichter.

Das sagt alles! Punkt!

Doch wer war Heinz Erhardt hinter seinem Humor? Ein Genie, 1909 geboren, hin- und hergezogen, wenig von seiner Mutter gehabt, im Internat gewesen. Fünfzehn Mal die Schule gewechselt, kein Abschluss gemacht.

Im 2. Weltkrieg wurde Heinz Erhardt zum Kriegsdienst einberufen, ist zweimal bei der Musterung durchgefallen. Nichtschwimmer und Brillenträger zu sein bescherte ihm einen Job als Klavierspieler bei der Kriegsmarine.

1946 lebte er in Hamburg Blankenese, wo er sich im Radio über seinen Vermieter lustig machte. Dieser verklagte ihn, so zog er mit der Gemahlin und vier Kindern nach Hamburg Wellingsbüttel.

Große Erfolge hatte Heinz Erhardt ab 1957 im Kino. Er vertrat das Genre des netten, schüchternen, etwas verwirrten Familienvaters, der Quatsch erzählt. Gleichzeitig nimmt er den „typisch Deutschen“ aufs Korn. Der Genuss von selbigem wurde ihm nachgesagt aus Angst vor dem Publikum.

Das Thema habe ich gleich mal mit Freund Helge Heggblum aufgegriffen, der ja – wie schon berichtet – während Corona ein heimliches Korn Tasting veranstaltet hat (die Teilnehmer möchten anonym bleiben) und am Fuße dieses „erfolgreichen“ Abends einen Song über den OLDESLOER gesungen und gedreht hat! Youtube

In diesen ach so schweren Zeiten dürstet es uns nicht nur nach Schnaps, sondern auch nach Witz, so haben wir Heinz Erhardt gleich mal weiter gedichtet:

Bei Seelenschmerz hilft Therapie-
Da trink ich mir n Korn.
So fühl ich mich gleich leicht wie nie,
so'n Korn bringt mich nach vorn.
Doch tags darauf tuts dolle weh
und ich bemerk die Falle,
da ist dann doppelt schwer das Herz,
ich brauch die Therapie für Seelenschmerz...
...doch die Flasche, die ist alle.

Es macht wirklich Spaß diesen schön schwarzen Humor mit den aberwitzigen Wortspielen weiterzuführen, schließlich bieten die Dramen der Gegenwart genügend Stoff, der gern mit zynischen Reimen transformiert werden möchte.

Aus therapeutischer Sicht ist es für mich verwunderlich, dass ein Mensch, der weder eine familiäre- noch eine Bildungsbasis in sich trägt UND zwei Kriege miterlebt hat, der Welt so fröhlich begegnen kann. Lachen als Lebenselixier – eine bewundernswerte Entscheidung. Ich nehme es in meinen Mindset auf und lege los mich über den hoch verachteten Kleingeist auszulassen:

Der Kleingeist fährt mit seinem Rad
an einem wundervollen Tag
gegen eine Laterne mit Krawumm.
Er fluchte laut und guckte dumm,
weil dieser Pfahl so ganz und gar
nicht auf dem Navi zu sehen war. ;-)

ABSCHIED VON EINEM WEGBEGLEITER

Liebe BF,

Du hast uns zu unserer Hochzeitsreise nach Jersey geflogen. Es war wunderschön! Ein Freund sagte mal, dass er im Landeanflug immer spürt, ob er an dem Ort willkommen ist. Jersey war wie coming home, lauter Piper auf dem Airport, die Insel wie für uns gemacht. Es ist ein langer Flug (vor allem für Frauen!!!), der eine tolle Sicht auf die Küsten von Ostfriesland, den Niederlanden, Belgien und Frankreich bietet.

Einmal sind wir auch ganz nach Südspanien und wieder zurück. Ich erinnere mich an den zauberhaften Ort Ampuriabrava mit all seinen Kanälchen und den vielen Grundstücken am Wasser. Von oben sieht es toll aus, unten ging es dann für uns immer mit dem Rad weiter, eigentlich hätten wir da ein Boot gebraucht!

Ich wollte dann so gern einen Stopover in Barcelona. Das klingt immer sehr verlockend, weil die Stadt toll ist. Allerdings landet man ziemlich ausserhalb bei 35 Grad auf glühendem Asphalt. Da versagt nicht nur das Deo, sondern auch die Flipflops und Dreiwettertaft...

Bis man dann im überfüllten Zug in der Stadt eingetroffen ist, sehnt man sich schon gleich wieder nach dem kühlen Norden Deutschlands!!!

Nancy war unser Favorit. Eine Traumstadt mit schönstem Marktplatz viel Gold und leckerstem Essen. Bis man da ankommt, ist man erstmal zu Fuß unterwegs (von dem abgelegenen kleinen Flugplatz) und dann noch mit dem Bus, ein echter Streitfaktor zwischen uns. Ich quatsch lieber Leute an und lasse mich mitnehmen....

Das Wattenmeer war mein liebster Kurzurlaub in der Luft. Mit der Weite und den kunstvollen Gebilden der Priele kann ich meinen Kopf ausruhen. Es ist ein wunderschönes Stück Weltnaturerbe, was uns hoffentlich erhalten bleibt.

Für Helgoland brauchten wir 3 Anläufe: bei uns in Norderstedt war das Wetter gut, also rein in die BF und ab auf die Insel. Seenebel. Punkt.

Neuer Versuch: Seenebel. Punkt. Das zum Thema zuverlässiges Flugwetter!

Als wir es endlich geschafft haben, auf der sehr kurzen Landebahn ohne Seelöwenbehinderung gelandet sind, eine Parkposition der wenigen dort verfügbaren ergattert hatten und mit schönem Picknick am Strand gechillt haben, waren wir wirklich glücklich. Manche Dinge brauchen etwas länger...

Sylt ist natürlich immer eine Reise wert. Man fliegt über dem Hindenburgdamm ein. Auf dem Flugplatz haben wir mal für einen aufregenden Feuerwehreinsatz gesorgt: die Gepäckklappe ist beim Start aufgegangen, Freundin Mary saß hinten und hat laut geschrien!! Bei der anschließenden Notlandung ist dann ein Reifen geplatzt... und ganz Sylt hatte keinen neuen.

Mitten in der Corona-Zeit sind wir nach Sylt geflogen und mit Rädern über die Insel gefahren. Es war niemand da. Echt spooky. Gott sei dank hatte ich Picknick mit. Eine einmalige Erinnerung!

2023 haben wir im Sommer Inselhopping gemacht. Die BF stand auf Sylt genau neben einer Maschine, auf der sich Klimakleber festgeklebt hatten und nicht mit der Orangefarbe gezeit... puhh, das war ein komisches Gefühl.

Colmar war ein wunderschöner Zielflughafen, vor allem, wenn uns ein Besuch der weltgrößten Mineralienmesse in St Marie-aux-Mines bevorstand.



Ein paar Tage später – auf dem Rückweg – wussten wir wieder nicht, ob das Wetter mitspielt. Ich kann mich an eine Rückreise erinnern, an der ein Unwetter über dem Norden stand. Wir mussten auf dem Hamburger Airport landen anstatt auf unserem kleinen Flugplatz. Dabei haben natürlich Linienflüge Vorrang. Also haben wir in der BF eine Runde nach der anderen durch Schlechtwetter gedreht, das ist ein besonderer Alptraum, den ich lieber gar nicht weiter beschreiben möchte. Am Abend habe ich mehrere Gläser Wein gebraucht, um wieder mit mir in Kontakt zu kommen... um ganz ehrlich zu sein, Schnaps war auch noch dabei!

Die BF war der absolute Kinderliebbling! Wie viele Kids waren stolze Copiloten, durften allein steuern, eine Kurve fliegen, die Höhe halten oder auch mal Sorgenzettel aus dem Fenster werfen. Aber auch für Erwachsene ist das aufregend. Freundin Crissie hatte mit einem Flugschein geliebäugelt. Nachdem sie 10 Starts und Landungen in St Peter Ording als Copilotin gemacht hatte, war der Traum erledigt!

Ich selbst habe mich getraut einen Pinch-Hitter-Kurs mit einem richtigen Fluglehrer zu machen. Damit habe ich eine gute Chance im Case of Emergency die Landebahn zu treffen. Das war etwas sehr Besonderes. Kaum eingestiegen, musste ich schon alles allein machen... Wolken cruisen fand ich am besten. Ich war richtig im Rausch und im Anschluss angenehm resettet!

Danach gab es immer Hallenpicknick, der ein oder andere kam vorbei für einen Schnack, eine gute Gemeinschaft.

Nach vielen Abschiedsflügen mit allen Fans fliegt die DEKBF nun woanders. DANKE für zuverlässig gute, schöne und bereichernde Flüge, Grenzenlosigkeit im Himmel, traumhafte Wolkenbilder, wahnsinnige Regenbögen und lauter Luftschlössern...

Leb wohl, Du guter Wegbegleiter – always happy landings and fun for the crew!!!



OSTERMOOR

Haben Sie Oasen in Ihrem Leben, an denen Sie frei sind von Krieg, Klimakrise, Corona (Folgen) und eigenen Dramen?

Ich ziehe dazu morgens eine grosse Runde durch das Ostermoor. Dort fahre ich mit dem Auto und meiner Hündin Lucy hin. Wir parken an der Mühlenau, tauchen ein in eine zauberhafte Bereicherung von purer Natur. Manchmal begleiten uns Freundin Sani mit Hund Bodo, Lucys Kindergartenkumpel. Es ist unsere „Energierunde“, sagt Sani.

Der Bach ist mal leise plätschernd und schwatzend, mal wild und bedrohlich, je nachdem wie stark es geregnet hat. Er zieht sich durch den neu angelegten Friedwald. Was für ein schöner Gedanke dort Umsetzung fand, dass man ein Tortenstück unter einen Baum kaufen kann, um dort seine „ewige Ruhe“ finden zu können, mit einem Herz aus Tannenzapfen. Wirklich nachhaltig und im Einklang mit der Natur.

Wenn da jemand steht und trauert, läuft Lucy hin und setzt sich auf deren Füsse. Sie sieht es offensichtlich als ihre Aufgabe an Menschen zu trösten und damit auch Gespräche zu vermitteln.

Dann starten wir unsere Runde auf dem Moorweg. Sehr oft begleitet uns ein Rotkehlchen. Ich habe es zuerst für Zufall gehalten, dass es immer wieder am Wegesrand auftauchte, aber nach über einem Jahr habe ich verstanden, dass es kein Zufall ist. Manchmal stehe auch ich auf dem Schlauch.

Dann habe ich mal nachgelesen – Als Krafttier steht das Rotkehlchen für Mitgefühl, Lebendigkeit, Feinsinnigkeit und Intelligenz. Wie wunderbar, herzlich willkommen im Club! Aber: Robin Redbrest ist auch ein Begleiter in schweren Zeiten.

Und Irgendwas blüht immer. Ich freue mich so sehr über die wilden Maiglöckchen, die in ganzen Teppichen vorkommen. Heimlich pflücke ich ein paar und kombiniere sie mit etwas aus meinem Garten für den Esstisch.

Mitten auf unserem Rundgang wohnt Hanni, eine Border Colli Hündin. Lucy und sie haben sich immer viel zu erzählen, wo sie sich doch auch wirklich ähnlich sind. Wäre zu schön zu wissen, was sie sich so mitteilen! Vielleicht berichtet Hanni was nachts los ist im Moor, sie muss aufpassen, dass der Fuchs die Hühner nicht holt. Dann beklagt Lucy, dass wir doofe Katzen im Garten haben, Eichhörnchen und Fasane, die sie immer und immer wieder verscheuchen muss! Oder so....

An einer Stelle ist richtig naturbelassenes Moor mit Wasser und umgefallenen Bäumen. Dort fühle ich mich besonders wohl, die Gedanken fließen, alles ist durchlässig. Lucy geht gern darin baden, in brauner Sosse (!) und ich fotografiere die Spiegelungen. Das ist Glück pur! Da bin ich im wunderbaren Kontakt mit mir. Ich deute meine Träume, bereite gedanklich meine Patienten für den Tag vor und räume meinen Kopf auf.

Ich sammle Blätter zum Vergolden, klopfe Baumpilze von abgestorbenen Ästen für die Feuerschale (sie geben dem Feuer erst die richtige Magie!) und nehme auch mal Farn mit aus dem Wald.

Nach 7000 Schritten lande ich wieder an dem Friedwald. Dort liegt ein Patient, den wir vor geraumer Zeit sehr liebevoll verabschiedet haben. Meine befreundete Pianistin Marija hat ihm sein Lieblingslied „Lemon Tree“ um komponiert und es auf dem Klavier gespielt.

Dann badet Lucy nochmal in der Mühlenau, eine Unterbodenwäsche sozusagen. Das Entenpärchen guckt etwas skeptisch, lässt sich aber nicht stören.

So. Mein Tag kann beginnen. *Panta rhei...* alles fließt!

EINEN ZAUBERHAFTEN FRÜHLING!

Wünscht Ihnen Ihre Imke Turau



BUCHEMPFEHLUNGEN

BUCH "WEISS" – Imke Turau

WEISS erzählt spannende Geburtsgeschichten, manche auch innerhalb des Lebens.

Gebundene Ausgabe 29,00 Euro

Erhältlich über Amazon oder den Buchhandel.

ISBN: 3749447365

BUCH "SCHWARZ" – Imke Turau

SCHWARZ widmet sich dem liebevollen Umgang mit dem Sterben und versteht sich als Begleiter.

Gebundene Ausgabe 24,95 Euro

Erhältlich über Imke Turau:
imketurau@web.de

BUCH "BLAU" – Imke Turau

BLAU beleuchtet das Thema Alkoholkonsum mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Gebundene Ausgabe 19,95 Euro

Erhältlich über Imke Turau:
imketurau@web.de

Der Hamburger Künstler Jason Engelbart ergänzt den feinen Anspruch jedes dieser Bücher durch sensible, ausdrucksstarke Werke, die auf rein emotionaler Ebene berühren.

TEXTE DIESER AUSGABE / NR. 1 / 2024
Copyright Imke Turau 2024

DESIGN UND UMSETZUNG
Jason Engelbart Design

FOTOS
unsplash.com